



Workshop der DFB-Ehrenamtspreisträger

Titelstory

Von den insgesamt dreizehn Kreissiegern des DFB-Ehrenamtspreises 2009 (der Fußballkreis Kiel hatte keinen Ehrenamtspreisträger gemeldet) trafen sich am 16. Januar zehn in der Landeshauptstadt Kiel.

Im netten Ambiente des Kieler Restaurants „Fördeblick“ berichteten die Preisträgerinnen und Preisträger im Rahmen eines Kennenlern-Workshops über ihr Engagement im Fußballsport. „Ich bin immer wieder begeistert über die Vielfalt der Tätigkeiten, die von den Ehrenamtlichen in den Vereinen ausgeübt werden“, so das Fazit von Uwe Bachmann, Landesehrenamtsbeauftragter des SHFV.

Welchen Stellenwert der traditionellen Kennenlern-Workshop hat, zeigte auch der Besuch von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. „Sie sind als Ehrenamtler der wichtigste Sponsor des Fußballsports, Sie können sehr stolz auf Ihr Engagement sein“, so Meyer in seinem Grußwort.

Im Anschluss an den Workshop ging es für die Teilnehmer noch weiter zum SHFV-Hallenmasters in die Kieler Sparkassen-Arena. Bereits am ersten Maiwochenende, bei der offiziellen DFB-Ehrungsveranstaltung in Lübeck, gibt es ein Wiedersehen der Ehrenamtspreisträger, diesmal mit ihren Kollegen aus Hamburg und Bremen.

Für drei der Ehrenamtspreisträger gab es eine weite-



Auf Einladung des SHFV besuchten die DFB-Ehrenamtspreisträger das SHFV-Hallenmasters in der Kieler Sparkassen-Arena und trafen dort den SHFV-Ehrenamtsbotschafter Gert „Charly“ Dörfel. Foto: Luftt

re positive Nachricht: Um den ehrenamtlichen Engagement im Fußballsport gebührend Anerkennung zu

wählen die Ehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl 360 Preisträger aus, die - stellvertretend

renamtlichen werden für ein Jahr in den "Club 100" aufgenommen. Sie erwartet neben einer offiziellen Feierstunde auch der Besuch eines Länderspiels der A-Nationalmannschaft sowie weitere Clubleistungen. Schleswig-Holstein stellt im Jahre 2010 folgende drei Mitglieder des "Club 100":

Heiko Lükemann vom TSV Schönberg im Fußballkreis Plön

Martina Jänicke vom ESV Hansa Lübeck im Fußballkreis Lübeck

Horst Seebauer vom TSV Borgstedt im Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde sg



zollen, verleiht der Deutsche Fußball-Bund in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Aus den Kreisen und Bezirken

für viele hochengagierte Vereinsmitarbeiter - für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet werden. Die einhundert engagiertesten Eh-

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Soziales Engagement durch Egidius Braun

Der Fußball in Deutschland wird getragen von den zwei Säulen Amateurfußball und Profifußball. Für viele Menschen kaum sichtbar - aber umso wichtiger - hat sich für beide Bereiche in den vergangenen Jahrzehnten unter dem Motto „Fußball - Soziale Integration und Gesellschaftspolitik“ ein sehr bedeutendes Themenfeld entwickelt.

Noch immer wissen nur wenige Menschen außerhalb des Fußballs, dass es z. B. die „Egidius Braun Stiftung“ beim DFB gibt.

Daher möchte ich Ihnen den Namensgeber und den Stiftungszweck an dieser Stelle einmal näher bringen.

Der heutige Ehrenpräsident des DFB, Dr. h.c. Egidius Braun (geb. am 27.02.1925 in Breinig) war von 1973-1992 Präsident des Fußballverbandes Mittelrhein und von 1992-2001 Präsident des DFB.

Wie kein anderer vor ihm hat Egidius Braun die soziale Komponente des Fußballs in den Mittelpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit gestellt. Er war der erste Präsident unseres Dachverbandes, der die zunehmende und heute nicht mehr wegzudenkende soziale Bedeutung des Fußballs erkannt hat.

Auf die Initiative von Egidius Braun wurde bereits Anfang

der 70er-Jahre ein erstes Integrationsprogramm für ausländische Mitbürger aufgelegt und zu Beginn der 80er-Jahre kam eine Initiative zur Betreuung arbeitsloser Jugendlicher dazu.

1986 wurde die WM in Mexiko zum Startschuss für ein großartiges Hilfswerk: die Mexico-Hilfe. In seiner Eigenschaft als DFB-Präsident begründete Egidius Braun außerdem Patenschaften mit großen Hilfs- und Aufklärungskampagnen wie



Die Egidius Braun Stiftung konnte im Jahr 2009 mehrere Institutionen in Schleswig-Holstein beschenken, so auch im September im Gemeindehof Sinn.

„Keine Macht den Drogen“ oder „Kinder stark machen“. „Fußball ist mehr als 1:0“ - dieser Satz wurde zum Lebensmotto von Egidius Braun! Er hat in hohem Maße sein Engagement bestimmt, die Bedeutung des Fußballs als wichtigen gesellschaftlichen Faktor in Deutschland sichtbar gemacht und in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Der vielfach ausgezeichnete Egidius Braun ist selbst heute noch im Vorstand der Stiftung vertreten.

Hier bestimmt er zusammen mit dem SHFV-Ehrenpräsidenten Erdmann Fischer, der dort in den Vorstand kooptiert ist, die Geschicke der Stiftung, in dessen Kuratorium außerdem SHFV-Ehrenmitglied Hans-Hermann Sütel vertreten ist.

Die Stiftung fördert u. a.: den Sport im Allgemeinen, die Bildung und Berufsausbildung junger Menschen sowie die Studenten- und Jugendhilfe. Weiterhin fördert die Stiftung die Völkerverständigung durch Austauschpro-

gramme und die Integration ausländischer Mitbürger/innen in Deutschland.

Lassen Sie uns - jeder in seinem Bereich, jeder an seinem Platz - die zahlreichen förderungswürdigen Projekte in unserem Sport ausfindig machen, damit diese dann mit etwas Glück durch die „Egidius Braun Stiftung“ unterstützt werden können.

Denn wie hat Egidius Braun gesagt? „Fußball ist mehr als ein 1:0!“

Anträge können direkt an die „Egidius Braun Stiftung“ gerichtet werden, hierbei hilft auch ein Blick auf die Homepage der Stiftung:

DFB-Stiftung Egidius Braun
Geschäftsstelle

Kleingedankstr. 9

50677 Köln

Telefon 0221/94 67 66 0

Fax 0221/94 67 66 20

E-Mail: info@dfb-stiftung-egidius-braun.de

Web Seite: <http://www.dfb-stiftung-egidius-braun.de>

Eddy Münch

Beauftragter für soziale Belange im Vorstand des SHFV



Setzt sich seit über 30 Jahren für soziale Projekte ein: Der ehemalige DFB-Präsident Egidius Braun.

BSC Brunsbüttel verpasst DFB-Viertelfinale



Knapp gescheitert: BSC-Gastspieler Lars Nissen (TSV Kronshagen) erhält den Pokal für den 3. Platz von Joachim Dipner (NFV-Spielausschuss) und Volker Sontag (Vorsitzender Ausschuss für Freizeit- und Breitensport im SHFV, re.).
Foto: Byernetzki

Bei den Norddeutschen Meisterschaften im Futsal am 17.01. in Hamburg ist der als SHFV-Landesmeister gestartete BSC Brunsbüttel hauchdünn am zweiten Platz und damit an der

Qualifikation für das DFB-Futsal-Cup-Viertelfinale gescheitert.

Der BSC erwischte keinen optimalen Start in das Turnier. So kam man im ersten Spiel nur zu einem

0:0 gegen den späteren Letztplatzierten FC Union 69 aus dem Bremer Fußballverband. Dieses waren vielleicht letzten Endes die entscheidenden fehlenden Punkte, denn gegen den DFB-Vizemeister des vergangenen Jahres, den VfV Hildesheim, gab es im zweiten Spiel leider eine 0:1-Niederlage, und der VfV sollte am Ende mit lediglich einem Punkt Vorsprung den zweiten Platz vor dem BSC belegen. Die anschließende 0:4-Niederlage gegen den späteren Turniersieger Yasar Hamburg war dagegen weitaus weniger schmerzlich.

So reichten leider auch die folgenden Siege mit jeweils 1:0 gegen Futsal Hamburg und den VfL Jesteburg nicht mehr, um die in den letzten drei Spielen sieglosen Hildesheimer, die zwei Mal unentschieden spiel-

ten und ebenfalls gegen Yasar Hamburg verloren, noch abzufangen.

Zwar etwas enttäuscht aber dennoch zufrieden mit dem Abschneiden zeigte sich BSC-Kapitän Damian Haras nach dem Turnier: „Es ist zwar schade, dass am Ende lediglich nur ein besseres Ergebnis in den ersten beiden Spielen fehlte, aber insgesamt haben wir uns und den SHFV gut vertreten, denke ich. Die Teilnahme hat uns in jedem Fall viel Spaß bereitet.“

Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr mit der Qualifikation eines der SHFV-Vertreter für den DFB-Futsal-Cup. Der BSC Brunsbüttel, so hat Damian Haras bereits durchscheinen lassen, will sein Glück bei den vorausgehenden SHFV-Meisterschaften in jedem Fall wieder versuchen. **FT**

Stützpunktturnier

Zum 5. Mal trafen sich die fünf SHFV-Mädchenstützpunkte aus Joldelund, Breckendorf, Malente, Kellinghusen und Lübeck zum Jubiläumsturnier in der Sporthalle von Alveslohe, um sich in zwei Gruppen junger und alter Jahrgänge zu vergleichen.

Trotz Wintersturm tief „Daisy“ waren alle Mädchen mit Eltern, Freunden und Verwandten aus ganz Schleswig-Holstein ange-reist, um sich in ihren Stützpunktmannschaften zu präsentieren.

Unter den Augen von 200 interessierten Fans wurde guter und spannender Fußball geboten, der durch viele Tore, gute Kombinationen und großes Engagement geprägt war.

Viele Spiele waren sehr ausgeglichen, was auch die Gesamtergebnisse zeigten. Hervorzuheben sind neben den schönen und attraktiven Spielen auch die guten Torwartleistungen in den unterschiedlichen Altersgruppen. Hier zeigte sich auch, dass die Teams durch ihre Stützpunkttrainer/innen optimal vorbereitet waren.

Ein besonderer Dank gilt dem SHFV unter der Leitung von Herrn Winter, den Eltern vom TuS Alveslohe und Angelika Schnoor vom Frauen- und Mädchenausschuss für die gute und reibungslose Organisation und Versorgung der Veranstaltung.

Alle Ergebnisse des Stützpunktturniers finden Sie auf www.shfv-kiel.de. **VL/DB**

DFB-Nominierungen

DFB-Trainerin Maren Meinert hat 44 Spielerinnen der Jahrgänge 1990-1993 zu einem Leistungstest nach Düsseldorf eingeladen. Zu den Spielerinnen der deutschen U 19- und U 20-Auswahlen gehört am 27. Januar 2010 eventuell auch Rachel Rinast von Holstein Kiel. Die 18-Jährige Außenverteidigerin steht auf Abruf bereit, nachdem Sie sich zuletzt immer wieder in das Blickfeld der U 19-Nationalmannschaft spielen konnte. Der Leistungstest liefert dem Trainerstab erste Ergebnisse für die Zusammen-

stellung des U 20-Kaders für die WM 2010 vom 13. Juli bis 01. August in Deutschland.

Mit Michelle Einfeldt wurde eine weitere Landesauswahlspielerin des SHFV zu einem Kaderlehrgang berufen. Die 16-jährige Mittelfeldspielerin vom FSC Kaltenkirchen wurde von DFB-Trainer Ralf Peter zum Sichtungslerngang in Kamen-Kaiserlauter eingeladen, der vom 08.-10. Februar 2010 stattfindet. Michelle Einfeldt hatte im vergangenen Jahr bereits ihr Debut in der Juniorinnen-Nationalmannschaft gefeiert. **TK**



R. Rinast



M. Einfeldt

NFV-Schiedsrichter helfen in der Türkei

So viel Freude strahlte aus dem Gesicht des 13-jährigen Faruk in der Behinderteneinrichtung des Vereins „Wir kennen keine Hindernisse“ in Antalya, dass die von dieser Szene tief bewegten schleswig-holsteinischen Schiedsrichter David Bornhöft (TuS Garbek) und Björn Hinrichs (SV Rödemis) doch einmal kräftig schlucken mussten. Beide gehörten zu den rund 70 norddeutschen Schiedsrichtern, Beobachtern und Referenten, darunter elf Frauen und Männer aus dem SHFV, die nach einer Woche Trainingslager vom 10.01.-17.01.2010 aus dem türkischen Belek wieder nach Hause zurückgekehrt sind. Und neben einem anspruchsvollen sportpraktischen und theoretischen Fortbildungsprogramm stand das soziale Engagement der Schiedsrichter im Zentrum des Aufenthaltes: Die Referees unterstützten den Verein, der in etwa mit der deutschen Lebenshilfe vergleichbar ist, mit medizinischen Geräten, mit einem Spendenscheck über 2000 Euro und mit Spielzeug für die zum Teil schwerst behinderten Kinder und Jugendlichen. „Unsere Einrichtung zeigt, dass ein Leben



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Schleswig-Holstein im türkischen Belek. Fotos: Meingast

auch mit Behinderung so normal wie möglich sein kann und muss“, so Vereinspräsident Özkan Gönenc, der selbst sehbehindert ist. „Wir danken den norddeutschen Schiedsrichtern für ihre Unterstützung“, so Gönenc weiter.

Zu den hochqualifizierten Referenten gehörte neben anderen der renommierte und bundesligaerfahrene Sportmediziner und Trainer Dr. Bernd Brexendorf aus Heikendorf (u.a. Schalke 04). Der

55-jährige Brexendorf, der auch Erfahrungen als Profispieler hat, empfahl den Unparteiischen, mindestens einmal pro Jahr einen medizinischen Check vornehmen zu lassen, um durch diese Prävention Sportverletzungen möglichst gar nicht entstehen zu lassen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Freundschaftsspiel gegen die türkischen Schiedsrichterkollegen. In einer spannenden Partie trennte man sich am Ende 2:2. Viel wichtiger war für sie, dass die freundschaftlichen Kontakte, die es seit zehn Jahren gibt, durch den Aufenthalt weiter ausgebaut werden konnten. Und was wahre Gastfreundschaft ist, erlebten die Schiedsrichter bei einem „türkischen Abend“, zu denen die Unparteiischen von ihren türkischen Freunden eingeladen wurden.

Intensiv geschult wurden die Teilnehmer auch in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Kommunikation und Medienkompetenz: So gehörten Lehreinheiten zur Körpersprache genauso mit zum Programm wie der professio-

nelle Umgang des Schiedsrichters mit Journalisten und das adäquate Verhalten bei Interviews. Übrigens: Auch Schleswig-Holstein-Liga-Schiedsrichterin Kathrin Meingast (GW Todenbüttel) war als Fotografin in den Lehrgang eingebunden – sie machte fast 2000 Bilder.

Egon Biere, Vorsitzender des schleswig-holsteinischen Verbands-Schiedsrichterausschusses: „Das Programm unseres Trainingslagers in Belek stellte hohe Anforderungen an unsere Schiedsrichter. Einen guten Schiedsrichter machen auch und gerade die persönlichen, sozialen und kulturellen Qualitäten aus. Ich bin extrem positiv überrascht, wie ausgezeichnet unsere jungen Unparteiischen diesen hohen Ansprüchen gerecht wurden und wie sehr sie sich sozial engagiert haben. Über das anspruchsvolle Programm hinaus gab es viele Gelegenheiten, sich gegenseitig noch besser kennen zu lernen. Auch das zeichnet dieses besondere Trainingslager in Belek aus, das aus meiner Sicht auch in Zukunft regelmäßig stattfinden sollte.“ KM



David Bornhöft und Björn Hinrichs mit dem 13-jährigen Faruk in Antalya. Faruk hat von den norddeutschen Unparteiischen einen Rollstuhl geschenkt bekommen.

Mannschaftsführung und Gewaltprävention



Im Rahmen des Projektes „SH kickt fair“ hatte der Fairplay-Beauftragte des Fußballkreises, Bernd Bleitzhofer, zu einer Kurzschulung „Mannschaftsführung und Gewaltprävention“ geladen. Am Mittwoch, den 20.01.2010, fanden sich 21 Teilnehmer im Sportheim des IF Stjernen ein.

Nach einer kurzen Begrüßung übernahm Michael Brucherseifer, DFB-Referent für Mannschaftsführung im SHFV, die Durchführung. Unter reger Beteiligung der anwesenden Trainer, Betreuer, Schiedsrichter und Funktionäre wurden eingangs mögliche Konfliktpotenziale gesammelt. Deutlich wurde, dass die Aufgaben der Integration von Spielern mit Migrationshintergrund bzw. aus anderen Kulturen verstärkt im Bereich der Stadt Flensburg zu leisten sind.

Im praktischen Teil gab

Brucherseifer zahlreiche Anregungen, wie der Teamgeist durch gezielte Übungen gefördert werden kann: Über spielerische Elemente Gemein-

nem Fallbeispiel eingeleitet. Im Rahmen der Diskussion konnten die Teilnehmer eigene Problemfälle aus dem Trainings- und Spielbetrieb ein-

unweigerlich das Thema „Schiedsrichter“ an die Reihe. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Sichtweisen sind. Auf der einen Seite werden allen Fehler zugestanden, bei nicht genehmen Schiedsrichterentscheidungen sieht das häufig anders aus. Jedoch müsse sich auch das Verhalten einiger Schiedsrichter verbessern.

Am Ende konnte jeder Teilnehmer einen kompletten Ordner zur Kurzschulung 5, mit weiteren Anregungen und Ergänzungen, in Empfang nehmen.

„Fußball muss Spaß machen“, Fairplay ist eine der Grundvoraussetzungen. Wir sind auf einem guten Weg, aber es bleibt auch noch viel zu tun.

Terminhinweis: Das Jugendtrainerseminar auf dem Scheersberg am 29./30.01.2010 muss leider mangels Anmeldungen ausfallen. **BB**



Die Teilnehmer der Kurzschulung im Vereinsheim des IF Stjernen.

samkeiten zu wecken, den anderen besser kennen zu lernen.

Der zweite Teil wurde mit ei-

bringen. Es wurde gemeinsam versucht, Lösungen aufzuzeigen, einige „Einwürfe“ wurde auch heftig diskutiert. So kam

Raisdorfer TSV II triumphiert



Triumph bei den Hallenkreismeisterschaften für

Nicht-Ligamannschaften für den Raisdorfer TSV II. Im Endspiel besiegte der Rekordmeister den Preetzer TSV II deutlich und verdient mit 4:1. Erst beim

Stand von 4:0 gelang dem PTSV II das Ehrentor durch Rahn, vorher hatten Avalos (2), Braasch und Werner aber schon alles für die Grün-Weißen klar gemacht.

Beide Mannschaften waren sich in den Gruppenspielen der Finalrunde (Gruppe A) bereits begegnet und da hatte der PTSV II noch mit 3:2 die Nase vorn. In der Gruppe B setzten sich der TSV Lütjenburg II (Titelverteidiger) und der TSV

Plön II durch, die dann aber in den beiden Halbfinals jeweils den Kürzeren zogen. Die Raisdorfer besiegten den TSV Plön II mit 3:2, der Preetzer TSV II hatte sich gegen den Titelverteidiger aus Lütjenburg mit 3:1 behauptet. Hier der Endstand auf einen Blick: 1. Raisdorfer TSV II, 2. Preetzer TSV II, 3. TSV Lütjenburg II, 4. TSV Plön II, 5. SV Fortuna Bösdorf II, 6. FT Preetz II. **RS**

Steckbrief

Hans-Jürgen Lühmann (FK Segeberg)

Funktion: Ehrenvorsitzender
Ehrenamtlich tätig seit: 1975
Verein: SV Henstedt-Ulzburg
Wohnort: Henstedt-Ulzburg
Alter: 63 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf: Pensionär
Größtes sportliches Ereignis: Die Zeit als SRA in der Bundesliga
Hobbys: SR, Reisen und Angeln
Lebensmotto: „Niemals aufgeben“
Lieblingsurlaubziel: Mauritius
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: meine Frau, Angel und Bücher
Liebblingsverein: Hamburger SV
Sportliche Vorbilder: Uwe Seeler
Welches Spiel zuletzt live gesehen: Deutschland – Finnland
Wen würdest du gern einmal treffen: Michael Gorbatschow
Meistertipp Kreisliga: TuS Hartenholm
Wünsche für 09/10: Mehr Respekt voreinander auf den Sportplätzen



H.-J. Lühmann



Der Raisdorfer TSV II sicherte sich erneut den Titel des Hallenkreismeisters der Nicht-Liga-Mannschaften.

TSV Pansdorf verteidigt Titel



Der TSV Pansdorf hat es geschafft. Bei den 3. Hallenkreismeisterschaften konnten sich die Pansdorfer im Finale gegen den NTSV Strand 08 im 9-Meter-Schießen mit 3:1 (1:1) durchsetzen und den Hyundai-Cup verteidigen. Neben dem Pokal wurde den Titelträgern in der ausverkauften Oldenburger Großsporthalle (396 Zuschauer) eine Siegprämie in Höhe von 300 Euro überreicht. Die Timmendorfer erhielten als unterlegener Finalist eine Prämie von 200 Euro, während der drittplatzierte Oldenburger SV sich über 120 Euro freuen konnte. Der OSV bezwang im Spiel um Platz 3 die Mannschaft von Eutin 08 mit 4:1. Die Rosenstädter erhalten hierfür noch 70 Euro, sodass die Startgelder letzt-



Konnten sich im Finale der Kreismeisterschaften gegen Verbandsligist Strand 08 durchsetzen und ihren Titel verteidigen: die Herren des TSV Pansdorf.

endlich zu 100 Prozent wieder an die Vereine ausgeschüttet wurden.

Der Fußballkreis Ostholstein zog ein sehr positives Fazit nach den vier Tagen Bundeszauber (inklusive Futsal-

kreismeisterschaften der Junioren), schließlich kamen insgesamt 1.400 Zuschauer nach Oldenburg. „Nach den 3. Hallenkreismeisterschaften fühlen wir uns bestätigt mit diesen Veranstaltungen den

richtigen Weg eingeschlagen zu haben“, bewertete der 1. Vorsitzende Egon Boldt die Meisterschaften abschließend. „Wir bedanken uns bei den Sponsoren, Förderern und Helfern sowie bei der Stadt Oldenburg für die Hallennutzung“, so Boldt weiter. Trainer Carsten Henck (TSV Pansdorf) war überglücklich nach der Titelverteidigung: „Die Hallenkreismeisterschaften in Oldenburg haben für uns oberste Priorität. Es ist immer wieder ein Erlebnis bei diesem Topevent dabei zu sein“

LB

SR- Anwärter



Ab dem kommenden Freitag, dem 29.01.2010, ist es wieder so weit.

Der FK Nordfriesland beginnt im Vereinsheim des TSV Rantrum seinen alljährlichen Anwärterlehrgang für Schiedsrichter und Schiedsrichterrinnen. Sportlerinnen und Sportler, die sich etwas zutrauen, Spaß am Sport haben und sich für einen fairen Fußball einsetzen möchten, sind herzlich willkommen.

Anmeldungen sind möglich bei: Herbert Hansen, hansenherbert-u-heidi@t-online.de

PG

Jugend-Hallenkreismeister



Auf zwei weiteren Nachwuchs-Hallenkreismeisterschaften im Fußballkreis Steinburg taten sich die SG Heiligenstedten/Oldendorf (HeiO) und Alemannia Wilster hervor. Während die B-Junioren der SG HeiO die Titelkämpfe in Krempe gewannen, setzten sich die C-Mädchen aus Wilster in Glückstadt durch. Beide Entscheidungen verliefen äußerst knapp und wurden erst in der letzten Spielrunde entschieden. HeiO überflügelte dabei die bis dahin führende SG Hohenwestedt, die nach einer Niederlage gegen den Vizemeister SG Steinburg auf den dritten Platz zurückfiel. Für die SG HeiO mit den Trainern Eyk Hamann und Jonny Ott holten den Kreistitel der B-Ju-



Sicherten sich den Titel des Hallenkreismeisters: Die C-Juniorinnen von Alemannia Wilster.

nieren: Michael Suhr, Dorian Kleiner, Lars Andresen, Bo Holthusen, Niklas Kuhnke, Marvin Vett, Helge Steckel, Jannick Wessel, Jan-Martin Zepter, Jan Raddatz, Niclas Hamann, Lukas Offt.

Bei den C-Juniorinnen entschied am Ende das bessere Torverhältnis zu Gunsten der Wilsteranerinnen gegenüber Gastgeber Fortuna Glückstadt. Die Fortuna wurde im

Übrigen auf der Veranstaltung von FK-Mädchenreferentin Andrea Kuhlmann für ihre hervorragende Arbeit im Mädchenbereich besonders ausgezeichnet. Trainer Andreas Thomas hatte folgende Mädchen für Kreismeister Alemannia Wilster ins Rennen geschickt: Fenja Nagel, Shari Wilke, Tanja Thomas, Alena Hartmann, Nele Hamann, Svea Gerulat, Anja Carstens, Sina Hoyer und Kira-Michelle Bahr.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.